

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Markus Büchler, Claudia Köhler, Rosi Steinberger, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Christian Hierneis, Johannes Becher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 19.05.2020

- mit Drucklegung -

### **Überschreitung der radioaktiven C14-Emissionen am Forschungsreaktor Garching; hier: Feststellung der Messwerte und Bilanzierung April 2020**

Am 15. Mai 2020 meldete die TU München, dass am Forschungsreaktor FRM II die Jahresabgabemenge für das radioaktive Isotop C-14 bereits überschritten sei. Wesentliche Ursache dafür sei ein Ereignis Ende März, bei dem über sechs Tage lang eine Abscheideeinheit bei der Trocknung eines radioaktiv belasteten Filters nicht angeschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

- 1) Wer hat wann beschlossen, dass die Bilanzierung ab sofort monatlich erfolgen muss?
- 2) a) Wann wurden die Messwerte für die Aktivitätskonzentration von C14 für April 2020 vom Betreiber gemessen?  
b) Wann wurden die Messwerte für die Aktivitätskonzentration von C14 für April 2020 vom BfS gemessen?
- 3) Wann wurde die Bilanzierung für die C14-Konzentration für April 2020 durch den Betreiber erstellt und welcher Wert ergab sich dabei?
- 4) Wann wurde das LfU und die bayerische Atomaufsichtsbehörde über das Ergebnis der Bilanzierung für April 2020 informiert?
- 5) Wann hat der Betreiber welche Konsequenzen aus diesem Ergebnis der Bilanzierung der C14-Konzentration im April 2020 gezogen?
- 6) Wann hat jeweils
  - a) das LfU,
  - b) die bayerische Atomaufsichtsbehörde,welche Konsequenzen aus dem Ergebnis gezogen?
- 7) Wann und in welcher Weise wurde das Bayerische Wissenschaftsministerium jeweils über die Entwicklung im Zusammenhang mit der Entwicklung der C14-Abgaben des Jahrs 2020 und die daraus gezogenen Folgerungen informiert?

8) War das Bayerische Wissenschaftsministerium an Entscheidungsprozessen im Zusammenhang mit dem Ereignis und dessen Folgen beteiligt und wenn ja, und in welcher Weise?

Wir bitten ausdrücklich um eine getrennte Beantwortung jeder Frage und jeder Teilfrage.

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Markus Büchler, Claudia Köhler, Rosi Steinberger, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Johannes Becher, Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 19.05.2020

- mit Drucklegung -

### **Überschreitung der radioaktiven C14-Emissionen am Forschungsreaktor Garching; hier: Zum Mess- und Bilanzierungsrhythmus**

Am 15. Mai 2020 meldete die TU München, dass am Forschungsreaktor FRM II die Jahresabgabemenge für das radioaktive Isotop C14 bereits überschritten sei. Wesentliche Ursache dafür sei ein Ereignis Ende März, bei dem über sechs Tage lang eine Abscheideeinheit bei der Trocknung eines radioaktiv belasteten Filters nicht angeschlossen wurde. Im Zuge einer fehlerhaften Ermittlung der C14-Abgaben durch den Betreiber des FRM II im Jahre 2012 - die erst durch das Eingreifen des Bundesamts für Strahlenschutz festgestellt wurde - wurde unter anderem festgelegt, dass die Bilanzierung der C14-Abgaben zukünftig monatlich statt vierteljährlich erfolgen soll.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

1. Wann wurde von wem die Rückkehr zur vierteljährlichen Bilanzierung erlaubt und mit welcher Begründung?
2. Wer hat veranlasst, dass seit 20.4. wöchentliche Messungen durch den Betreiber vorgenommen werden?
3. Wie ist dadurch sichergestellt, dass die begleitende Kontrollmessung durch das BfS erfolgen kann?

Wir bitten ausdrücklich um eine getrennte Beantwortung jeder Frage.

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Markus Büchler, Claudia Köhler, Rosi Steinberger, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Johannes Becher, Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 19.05.2020

- mit Drucklegung -

### **Überschreitung der radioaktiven C14-Emissionen am Forschungsreaktor Garching; hier: Zum Ablauf des Trocknungszyklus**

Am 15. Mai 2020 meldete die TU München, dass am Forschungsreaktor FRM II die Jahresabgabemenge für das radioaktive Isotop C14 bereits überschritten sei. Wesentliche Ursache dafür sei ein Ereignis Ende März, bei dem über sechs Tage lang eine Abscheideeinheit bei der Trocknung eines radioaktiv belasteten Filters nicht angeschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

1. Wie viele Personen sind bei der Vorbereitung und bei der Inbetriebnahme des Trocknungszyklus für die Ionenaustauschharze beteiligt?
2. a) Welche Vorschriften gibt es für die Vorbereitung und Durchführung bei der Trocknung der Ionenaustauschharze?  
b) Wo sind diese wie geregelt?
3. a) Gibt es ein Vier-Augen-Prinzip bei der Vorbereitung und Inbetriebnahme des Trocknungszyklus?  
b) Falls nein, warum nicht?
4. Warum wurde der erste fünftägige Trocknungszyklus für einen Tag unterbrochen?
5. a) Waren im Zusammenhang mit der Durchführung des Trocknungszyklus vom 20. bis 26.3. Vertreter\*innen der Atomaufsicht oder von ihr bestellte Sachverständige am FRM II vor Ort?  
b) Falls nein, warum nicht?

Wir bitten ausdrücklich um eine getrennte Beantwortung jeder Frage und jeder Teilfrage.

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Markus Büchler, Claudia Köhler, Rosi Steinberger, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Johannes Becher, Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 19.05.2020

- mit Drucklegung -

### **Überschreitung der radioaktiven C14-Emissionen am Forschungsreaktor Garching; hier: Feststellung der Ursache**

Am 15. Mai 2020 meldete die TU München, dass am Forschungsreaktor FRM II die Jahresabgabemenge für das radioaktive Isotop C14 bereits überschritten sei. Wesentliche Ursache dafür sei ein Ereignis Ende März, bei dem über sechs Tage lang eine Abscheideeinheit bei der Trocknung eines radioaktiv belasteten Filters nicht angeschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

1. Wann wurde von wem erstmals festgestellt, dass die dafür vorgesehene CO<sub>2</sub>-Abscheideeinheit nicht angeschlossen wurde?
2. Wie wurde das festgestellt?
3. Wer wurde wann darüber informiert (bitte um Darstellung des Informationsflusses)?
4. Welche Schritte wurden von den darüber informierten Personen wann veranlasst?
5. Wann wurde von wem festgestellt, dass der Nicht-Anschluss der CO<sub>2</sub>-Abscheideeinheit die wesentliche Ursache für die Überschreitung des genehmigten Jahresabgabewertes war?

Wir bitten ausdrücklich um eine getrennte Beantwortung jeder Frage.

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Markus Büchler, Claudia Köhler, Rosi Steinberger, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig, Johannes Becher, Christian Hierneis BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 19.05.2020

- mit Drucklegung -

### **Überschreitung der radioaktiven C14-Emissionen am Forschungsreaktor Garching; hier: Feststellung der Messwerte und Bilanzierung 1. Quartal 2020**

Am 15. Mai 2020 meldete die TU München, dass am Forschungsreaktor FRM II die Jahresabgabemenge für das radioaktive Isotop C14 bereits überschritten sei. Wesentliche Ursache dafür sei ein Ereignis Ende März, bei dem über sechs Tage lang eine Abscheideeinheit bei der Trocknung eines radioaktiv belasteten Filters nicht angeschlossen wurde.

In diesem Zusammenhang fragen wir die Staatsregierung:

1.
  - a) Wann wurden die Messwerte für die Aktivitätskonzentration von C14 für das erste Quartal 2020 vom Betreiber gemessen?
  - b) Wann wurden die Messwerte für die Aktivitätskonzentration von C14 für das erste Quartal 2020 vom BfS gemessen?
2. Wann wurde die Bilanzierung für die C14-Konzentration durch den Betreiber erstellt und welcher Wert ergab sich dabei?
3. Wann wurde jeweils das LfU und die bayerische Atomaufsichtsbehörde von wem über das Ergebnis der Bilanzierung informiert?
4. Welche Konsequenzen hat
  - a) der Betreiber,
  - b) das LfU,
  - c) die Bayerische Atomaufsichtaus diesem Ergebnis gezogen?

Wir bitten ausdrücklich um eine getrennte Beantwortung jeder Frage und jeder Teilfrage.